

Templerlexikon Niederlassungen Deutschland/Polen

Crantzín = *Besitz* nicht auf der Karte

Crantzín (Cranchino) wurde den Templern im Jahr 1238 von Herzog Wladislaw Odonicz von Polen geschenkt.

Der Ort ist heute nicht mehr lokalisierbar, lag dem Urkudentext von 1238 gemäß jedoch im Driesenschen Kreis, wohl in der näheren näherer Umgebung von Krezno. Laut Ledebur (1835) befand sich das Dorf Crantzín 1 ½ Meilen (ca. 2,5 Km) südöstlich von Arenswalde, dem heutigen Choszczno.

Literatur- bzw. Quellennachweis:

- **Irgang**; Winfried: „Urkunden und Regesten zur Geschichte des Templerordens ...“ Köln / Wien 1987, S. 22.
- **Ledebur**; Leopold von: „Allgemeines Archiv für die Geschichtskunde des Preußischen Staates“ 16. Band Berlin / Posen und Bromberg 1835, S. 309.

Bearbeitungsstand: abgeschlossen am: 24. 1. 2011, Artikel v. F. Sengstock, bearb. v. A. Napp